

52. Eil, errette deine Seele ...

(15, 33, 36, 205, 316, 342, 377, 390, 394, 396, 399.)

1. Eil, er - ret - te dei - ne See - le, Hö - re jetzt auf

The first system of the hymn features a treble and bass staff in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is primarily in the treble staff, with the bass staff providing a harmonic accompaniment. The lyrics are written below the staves.

Got - tes Wort! Eil, dass du ent - rinnst der Höl - le

The second system continues the melody and accompaniment. The treble staff has a fermata over the final note of the first measure. The bass staff continues the harmonic support.

Und ein - dringst zur en - gen Pfort! Denn die Welt, die liegt im

The third system shows the continuation of the hymn. The treble staff has a fermata over the final note of the first measure. The bass staff continues the harmonic support.

Bö - sen Und ist für das Feu'r be - stimmt. Auf, und lass dich

The fourth system concludes the hymn. The treble staff has a fermata over the final note of the first measure. The bass staff continues the harmonic support.



- noch er - lö - sen, Eh sie schnell ein En - de nimmt!
2. Eil, und kehre dich beizeiten Zu dem, der noch retten kann.
Jetzt kannst du dich noch bereiten, Ehe das Gericht bricht an.
Heute heißt's noch „Tag der Gnaden“ – Aber wie lang es noch währt? –
Lass dich heut noch freundlich laden, Dass dein Herz sich nicht verhärt!
 3. Schiebe nicht die Buß auf morgen; Morgen ist's vielleicht zu spät.
Lös dein Herz von eitlen Sorgen, Mach dich los von Missetat!
Nahe dich zu Jesu Füßen Und bekenne deine Schuld,
Lass die Bußetränen fließen Und such Seine Gnad und Huld!
 4. Jetzt ist's Gnade, darum eile, Halt dich mit der Welt nicht auf!
Ringe nur nach deinem Heile Und beginn den Lebenslauf!
Wenn du glaubest, wirst du finden Heil und Gnad in Jesu Blut,
Das dich rein macht von den Sünden In der Tauf durch Geist und Blut.
 5. Hast du Christum angezogen Durch den Glauben in der Tauf,
Fürchte nicht die Trübsalswogen, Die dich wollen halten auf.
Denn der Feind tut die bedrängen, Die der Welt entflohen sind;
Weil er sie sucht einzuzwängen In sein Joch – zum Dienst der Sünd.
 6. Richte vorwärts nur die Blicke Deines Glaubens, himmeln!
Fürchte nicht des Feindes Tücke, Sei ein wackrer Gottesmann!
Kämpfe mutig fort im Glauben, Jage nach der Heiligung;
Lass dir nichts dein Kleinod rauben, Ringe nach der Siegeskron!